

Liebe Kolleginnen und Kollegen,

heute hat mich der Aufsichtsrat von HOCHTIEF zum Vorstandsvorsitzenden ernannt. Ich sehe dies als Ehre und habe die Aufgabe mit Freude angenommen. Gerne möchte ich mit diesem Schreiben persönlich dazu Stellung nehmen.

Seit ich vor etwa fünf Jahren zu HOCHTIEF gekommen bin – zunächst als Aufsichtsratsmitglied und später als Vorstandsmitglied – bin ich beeindruckt von der langen Tradition und der eindrucksvollen Erfolgsgeschichte von HOCHTIEF. Seit der Unternehmensgründung vor fast 140 Jahren ist HOCHTIEF durch viele Höhen und Tiefen gegangen. Aber dank seiner starken Werte und dem Engagement der Mitarbeiter hat sich das Unternehmen als Industrie-Ikone behauptet – ob in der Heimatstadt Essen oder in den zahlreichen Auslandsmärkten.

Ohne Frage ist HOCHTIEF ein Juwel unter den führenden Unternehmen der Bau- und Dienstleistungsbranche weltweit. Daher bin ich stolz darauf, zu dieser Erfolgsgeschichte beizutragen.

Ich verstehe natürlich, dass Sie jetzt viele Fragen haben, bitte Sie aber um Verständnis dafür, dass ich heute noch keine abschließenden Antworten darauf geben kann. Lassen Sie mich aber ein paar Aspekte betonen, die mir wichtig sind:

- Für mich ist das übergeordnete Ziel, die Profitabilität des Unternehmens zu steigern und das nachhaltige Wachstum fortzusetzen. Wir müssen die Zusammenarbeit innerhalb von HOCHTIEF stärken und unsere Wettbewerbsfähigkeit erhöhen.
- Aufsichtsrat und Vorstand haben sich darauf verständigt, dass der Vorstand innerhalb der nächsten drei bis vier Monate die Strategie für den gesamten Konzern und seine Divisions weiterentwickelt. Selbstverständlich wird auch die Sichtweise der Arbeitnehmervertreter in diesem Prozess berücksichtigt.
- Aufsichtsrat und Vorstand sind sich darin einig, dass eine Zerschlagung oder Filetierung der HOCHTIEF AG kein Gegenstand einer solchen Strategie ist und sein wird. HOCHTIEF bleibt ein in Deutschland börsennotiertes Unternehmen mit Hauptsitz in Essen.
- Im Rahmen der strategischen Weiterentwicklung des Konzerns werden wir die Analyse des HOCHTIEF Solutions Geschäfts fortsetzen und überprüfen, inwiefern eine Restrukturierung des Geschäfts erforderlich ist.
- Lassen Sie mich noch ein persönliches Wort zum Thema Sprachen hinzufügen: Als Ingenieur mit mehr als 25 Jahren Branchenerfahrung spreche ich die Sprache des Baus. Die Sprache, an der ich noch arbeite, ist Deutsch. Aber ich lebe jetzt in Deutschland und mache täglich Fortschritte.

Mit Ihrer Hilfe, Ihrem Einsatz und Ihrem Ehrgeiz werden wir es gemeinsam schaffen, unsere Ziele zu erreichen, und zeigen, welche Stärke in HOCHTIEF steckt. Ich kann Ihnen versichern, dass wir alles tun werden, um HOCHTIEF auf einen profitablen Wachstumskurs zu führen und das erhebliche Potential auszuschöpfen, das in dem Unternehmen steckt. Ich freue mich darauf, mit Ihnen daran zu arbeiten!

Mit freundlichen Grüßen

Marcelino Fernández Verdes